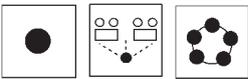


7.7.7 Warum feiern wir Pfingsten?

Lernziele:

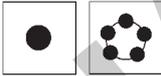
Die Schüler sollen

- sich der Bedeutung von Pfingsten bewusst werden,
- die biblischen Texte kennenlernen, auf die sich das Pfingstfest stützt,
- sich in die Menschen von damals hineinversetzen,
- sich mithilfe von Lückentexten, Fehlertexten und Rätseln intensiver mit den Bibeltexten zu Pfingsten beschäftigen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Mit den Kirchenfesten Weihnachten und Ostern können viele Schüler etwas verbinden. Beim Pfingstfest ist das nicht immer der Fall. Zum Einstieg in das Thema eignet sich daher ein Quiz. So lässt sich auch der Wissensstand innerhalb der Lerngruppe einschätzen.</p> <p><u>Lösungen für das Quiz:</u> 1a), 2b), 3d), 4b), 5b), 6c), 7c), 8b)</p> <p>Alternative: Die Sprechszene ermöglicht einen direkten Einstieg in die Pfingsterzählung.</p>	 <p>Das Quiz zum Pfingstfest kann kopiert und ausgeteilt werden. Alternativ wird eine Folie erstellt und die Antworten werden gemeinsam gesucht. Bewegung kommt ins Spiel, wenn die Ecken des Zimmers die Buchstaben A, B, C und D erhalten. Die Schüler stellen sich jeweils in die entsprechende Ecke. → Quiz 7.7.7/M1*</p>  <p>Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen. Erste Informationen können ausgetauscht werden. → Sprechszene 7.7.7/M2*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Was feiern wir an Pfingsten? Der Text gibt Hinweise auf die Entstehung und die Bedeutung des Festes. Das Wesen und die Gaben des Heiligen Geistes werden im weiteren Verlauf dieser Einheit nicht ausführlicher thematisiert; der Bibeltext selbst soll im Vordergrund stehen.</p> <p>Das Pfingstereignis (Apg 2, 1-13) Nach dem Lesen der Bibelstelle sollen sich die Schüler vorstellen, wie die Menschen damals reagiert haben könnten.</p> <p>Alternative: Die Schüler stellen sich vor, sie selbst seien bei dem Ereignis dabei gewesen. Was haben sie gesagt, gedacht, gefühlt?</p>	 <p>Nachdem der Text gemeinsam gelesen wurde, bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge selbstständig. → Arbeitsblatt 7.7.7/M3a und b**</p>  <p>Was haben die Menschen wohl gesagt, als der Heilige Geist das Haus erfüllte? Die ersten Arbeitsaufträge werden einzeln bearbeitet. Anschließend gestalten die Schüler in Gruppen eine Spielszene, die sie in der Klasse präsentieren. → Arbeitsblatt 7.7.7/M4a bis c**</p>  <p>Die Schüler bringen ihre eigenen Gedanken und Gefühle zum Pfingstereignis ein. → Arbeitsblatt 7.7.7/M4d*</p>

7.7.7 Warum feiern wir Pfingsten?

<p>Als Ergebnissicherung können der Lücken- oder der Fehlertext eingesetzt werden.</p>	  <p>Der Lückentext kann mithilfe der Einheitsübersetzung ergänzt werden. Es empfiehlt sich, die genannten Länder gemeinsam auf einer Landkarte zu suchen: Wie heißen die Länder heute? → Lückentext 7.7.7/M4e*</p>
<p>Die Schüler sollten nun in der Lage sein, die Fehler in dem Text zu finden.</p>	   <p>Die Lösungen zum Fehlertext befinden sich unten auf dem Arbeitsblatt. Vor dem Kopieren bitte abdecken! → Fehlertext 7.7.7/M4f**</p>
<p>Beim Pfingstwunder erscheint der Heilige Geist in einem heftigen Brausen. Es bietet sich deshalb an, ein Lied und eine Atemübung einzuschließen.</p>	  <p>Das Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“ wird eingeübt. Danach erfolgt die Atem-Meditation. Hierfür sollte genügend Zeit eingeplant werden. → Lied 7.7.7/M4g* → Atem-Meditation 7.7.7/M4h*</p>
<p>Die Pfingstpredigt des Petrus (Apg 2,14-36) Bevor die Schüler lesen, was Petrus gepredigt hat, sollen sie selbst eine Rede schreiben. Danach vergleichen sie ihren Text mit der Predigt von Petrus.</p>	  <p>Bevor die Schüler die Rede schreiben, sollte noch einmal auf die Geschehnisse eingegangen werden: der Tod und die Auferstehung Jesu, die Angst vor Verfolgung, die Himmelfahrt Jesu und das Pfingstwunder. → Arbeitsblatt 7.7.7/M5a bis c**</p>
<p>Auch hier kann ein Lückentext als Ergebnissicherung dienen.</p>	  <p>Die Schüler ergänzen den Lückentext mithilfe der Einheitsübersetzung. → Lückentext 7.7.7/M5d und e*</p>
<p>Erste Bekehrungen (Apg 2, 37-42) Wiederum überlegen sich die Schüler, was die Menschen damals gesagt haben könnten. Im Anschluss lesen sie den Originaltext.</p>	  <p>In Einzelarbeit füllen die Schüler die Sprechblasen, bevor sie ihre Ergebnisse mit dem Bibeltext vergleichen. → Arbeitsblatt 7.7.7/M6a und b*</p>
<p>Alternative: Was wäre, wenn wir damals dabei gewesen wären? Wie hätten wir reagiert, was hätten wir gesagt?</p>	  <p>Die Schüler füllen die Blasen mit ihren eigenen Gedanken und Gefühlen. → Arbeitsblatt 7.7.7/M6c*</p>

<p>Zur Ergebnissicherung bearbeiten die Schüler den Lücken- und/oder den Fehlertext.</p>	 <p>Die Lösungen zum Fehlertext sind unten auf dem Arbeitsblatt angegeben. → Lückentext 7.7.7/M6d* → Fehlertext 7.7.7/M6e*</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Das Leben der jungen Gemeinde (Apg 2, 43-47) Es werden wieder verschiedene Arbeitsblätter für die Auseinandersetzung mit der Bibelstelle angeboten. Dabei sollen sich die Schüler zum einen vorstellen, wie die Menschen damals reagiert haben könnten.</p> <p>Zum anderen sollen sie ihre eigenen Gedanken und Gefühle einbringen.</p> <p>Der Fehlertext kann zur Leistungsüberprüfung verwendet werden.</p> <p>Alternative: Zur Vertiefung stehen zwei Rätsel zur Verfügung.</p>	 <p>Zunächst ergänzen die Schüler jeder für sich die Sprechblasen zum Bibeltext. In Kleingruppen entwickeln sie daraus eine Spielszene. → Arbeitsblatt 7.7.7/M7a und b*</p>  <p>Das Leben der jungen Gemeinde – und ich mittendrin! Nach der Vorstellung der Gedanken überlegen sich die Schüler, wie es heute um uns Christen steht. Was ist geblieben, was hat sich geändert? Wie sieht das Idealbild eines Christen aus? → Arbeitsblatt 7.7.7/M7c und d**</p>  <p>Der Text enthält 12 Fehler, die die Schüler finden sollen. Die Lösungen vor dem Kopieren bitte abdecken. → Fehlertext 7.7.7/M7e*</p>  <p>Im „Buchstabensalat“ sind 12 Wörter zu Pfingsten versteckt. → Buchstabensalat 7.7.7/M8a* → Lösungsblatt 7.7.7/M8b</p>  <p>Für das Kreuzworträtsel werden 11 Begriffe gesucht. Beim Pfeil ergibt sich das Lösungswort. → Kreuzworträtsel 7.7.7/M8c* → Lösungsblatt 7.7.7/M8d</p>

Tipp:

- Günter Wolfgang: Der Feiertags-Guide, Brockhaus Verlag, Wuppertal 2005

Was weißt du über Pfingsten?

1. Was bedeutet das Wort „Pfingsten“?

- a) der fünfzigste Tag
- b) die Feier
- c) Lichterfest
- d) Heiliger Geist

2. Wie lange feiern wir das Fest?

- a) einen Tag
- b) zwei Tage
- c) drei Tage
- d) gar nicht

3. Was wird gefeiert?

- a) die Auferstehung Jesu
- b) die Geburt Jesu
- c) die Himmelfahrt Jesu
- d) die Entsendung des Heiligen Geistes

4. In welchem Buch der Bibel wird vom Pfingsttag erzählt?

- a) Lukas-Evangelium
- b) Apostelgeschichte
- c) Markus-Evangelium
- d) Brief an die Korinther

5. Was geschah an diesem Tag?

- a) Jesus verabschiedete sich von seinen Freunden.
- b) Es erschienen Zungen wie Feuer und der Heilige Geist erfüllte die Menschen.
- c) Der Tempel wurde zerstört.
- d) Die Jünger zogen in die Welt.

6. Wer hielt die Pfingstpredigt?

- a) Jesus
- b) Paulus
- c) Petrus
- d) Maria

7. Wie war die Reaktion der Menschen?

- a) Sie schüttelten den Kopf.
- b) Sie bewarfen ihn.
- c) Sie ließen sich taufen.
- d) Sie verspotteten Petrus.

8. Das Ereignis war ...

- a) der Beginn einer neuen Freundschaft.
- b) die Geburt unserer Kirche.
- c) das Ende von Jesus.
- d) der Beginn unserer Zeitrechnung

Eine Erzählung

Erzähler:

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.

Sprecher 1: Wir wollen gemeinsam das Pfingstfest feiern. Kommt her.

Sprecher 2: Ja, das machen wir zusammen.

Sprecher 3: Hört mal her. Ich habe ein komisches Gefühl.

Sprecher 1: Ich glaube, ein Unwetter zieht auf.

Sprecher 2: Das hört sich an wie ein fürchterlicher Sturm.

Erzähler:

Tatsächlich kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Sprecher 1: Was passiert denn jetzt, da brennt eine Flamme auf deinem Kopf!

Sprecher 3: Was du nicht sagst, schau doch mal auf deinen Kopf. Da ist auch eine Flamme!

Erzähler:

Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Sprecher 1: Was passiert mit uns?

Sprecher 2: What's this?

Sprecher 3: Quelle chance!

Erzähler:

In Jerusalem wohnten Juden aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt. Jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Das war jedoch nicht Englisch oder Französisch, es waren die Sprachen von den Parthern, Medern und Elamitern, den Bewohnern von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, die Sprachen von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin. Aber auch die Römer, Juden und Proselyten, die Kreter und die Araber verstanden die Galiläer. Darüber waren sie sehr verwundert.

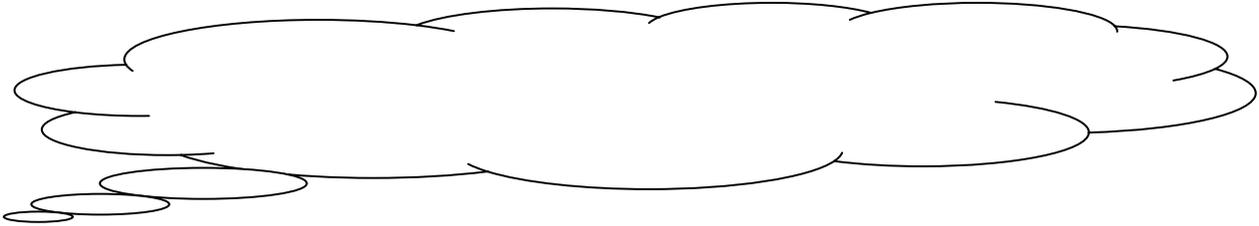
So entstand eine neue Verbundenheit, ein neues Reden und Verstehen über die Sprachgrenzen hinweg. Der Heilige Geist verband die Christen auf diese Weise.

Arbeitsauftrag:

Lest den Text mit verteilten Rollen.

Das Pfingstereignis – und ich mittendrin!

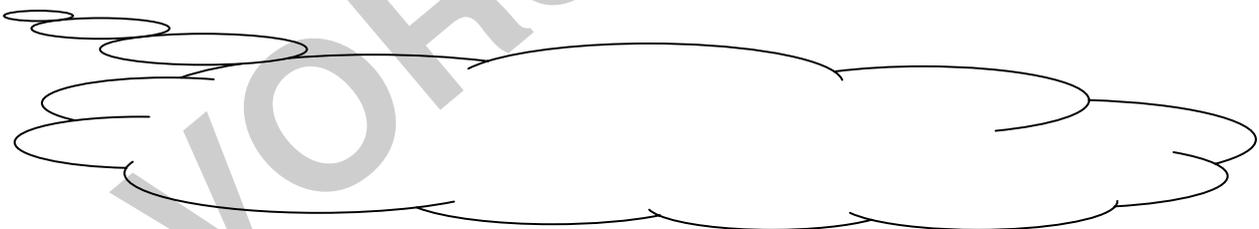
Als der Pfingsttag gekommen war, befanden wir uns alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem wir waren. Ich dachte:



Und es erschienen uns Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von uns ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und wir begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist uns eingab. Ich sprach:



In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte uns in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören? (...) Wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden. Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Ich dachte:



Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken. Ich aber sagte zu ihnen:



(nach Apg 2, 1-13)

Arbeitsaufträge:

1. Lies den oben stehenden Text und ergänze dabei die Denk- und Sprechblasen.
2. Stelle deine Ideen vor.

Das Pfingstereignis – ein Text mit Fehlern

Als der Sonntag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Lärm, wie wenn ein Donnerwetter daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

5 Und es erschienen ihnen Lippen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Wort erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Herr ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Ländern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Dorfgemeinschaft zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

10 Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir
15 hören sie in unseren Mundarten Gottes große Taten verkünden.

Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Schnaps betrunken.

(nach Apg 2,1-13)

Arbeitsauftrag:

Im Text haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Finde die Fehler und unterstreiche sie.

Ergänze hier die richtigen Wörter:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 6. _____ |
| 2. _____ | 7. _____ |
| 3. _____ | 8. _____ |
| 4. _____ | 9. _____ |
| 5. _____ | 10. _____ |

Lösungen – vor dem Kopieren abdecken:

Z. 1: Sonntag – Pfingsttag

Z. 2: Lärm – Brausen

Z. 2: Donnerwetter – Sturm

Z. 4: Lippen – Zungen

Z. 5: Heiligen Wort – Heiligen Geist

Z. 6: Herr – Geist

Z. 7: Ländern – Völkern

Z. 8: Dorfgemeinschaft – Menge

Z. 15: Mundarten – Sprachen

Z. 17: Schnaps – Wein

7.7.7/M5e* Warum feiern wir Pfingsten?

sung schauen. Du zeigst mir die _____, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.

Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen _____ reden: Er starb und wurde begraben und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.

Da er ein _____ war und wusste, dass Gott ihm den Eid geschworen hatte, einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen, sagte er

vorausschauend über die _____ des Christus: Er gibt ihn nicht der Unterwelt preis und sein Leib schaut die Verwesung nicht. Diesen Jesus hat

Gott _____, dafür sind wir alle _____. Nachdem er

durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war und vom Vater den verheißenen

_____ empfangen hatte, hat er ihn ausgegossen, wie ihr seht und

hört. David ist nicht zum Himmel aufgestiegen; vielmehr sagt er selbst:

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich mir zur _____, und

ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.

Mit Gewissheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und

_____ gemacht, diesen _____, den ihr gekreuzigt habt.

Apg 2,14-36



Arbeitsaufträge:

1. Lies den Text in der Einheitsübersetzung und ergänze die fehlenden Wörter.
2. Betrachte das Bild. Was wird hier dargestellt?

Erste Bekehrungen – ein Text mit Fehlern

Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Jesus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Männer?

Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Gottes taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gnade des Heiligen
5 Geistes empfangen. Denn euch und euren Angehörigen gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Meister, herbeirufen wird.

Mit noch vielen anderen Reden beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Zeit!

Die nun, die sein Angebot annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden
10 (ihrer Gemeinschaft) etwa vier Menschen hinzugefügt. Sie hielten an der Lehre der Jünger fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Geboten.

(nach Apg 2,37-42)

Arbeitsauftrag:

Im Text haben sich zwölf Fehler eingeschlichen. Finde die Fehler und unterstreiche sie im Text. Ergänze hier die richtigen Wörter:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 7. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ |
| 4. _____ | 10. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ |
| 6. _____ | 12. _____ |

Lösungen – vor dem Kopieren abdecken:

Z. 1: Jesus – Petrus

Z. 2: Männer – Brüder

Z. 4: Gottes – Jesu Christi

Z. 4: Gnade – Gabe

Z. 5: Angehörigen – Kindern

Z. 6: Meister – Gott

Z. 7: Reden – Worten

Z. 8: Zeit – Generation

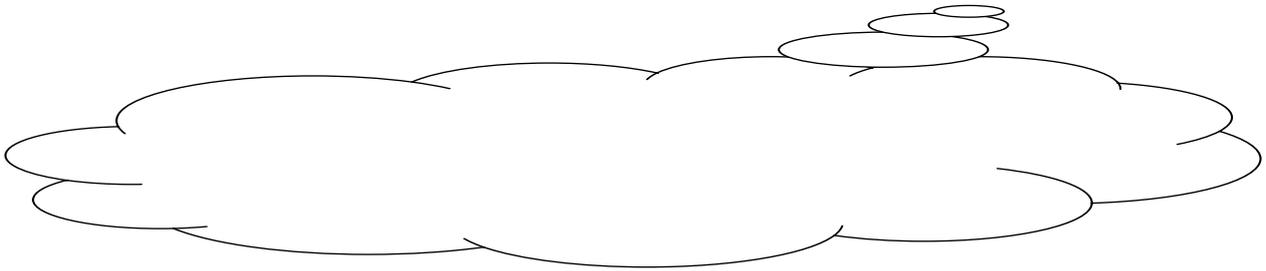
Z. 9: Angebot – Wort

Z. 10: vier – dreitausend

Z. 11: Jünger – Apostel

Z. 12: Geboten – Gebeten

und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich unserer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten. Dabei dachte ich:



(nach Apg 2,43-47)

Arbeitsaufträge:

1. Ergänze die Denk- und Sprechblasen.
2. Stelle deine Ideen vor.
3. Beschreibe mit eigenen Worten, wie die ersten Christen gelebt haben.

4. Was ist bis heute geblieben, was hat sich geändert?

5. Was müssten wir ändern, um wieder wie die ersten Christen zu leben?

6. Wie stellst du dir das Idealbild eines Christen heute vor?
